



Möglichkeiten der Beteiligungsfinanzierung

Für (Klein-) Unternehmer und Selbstständige



Agenda

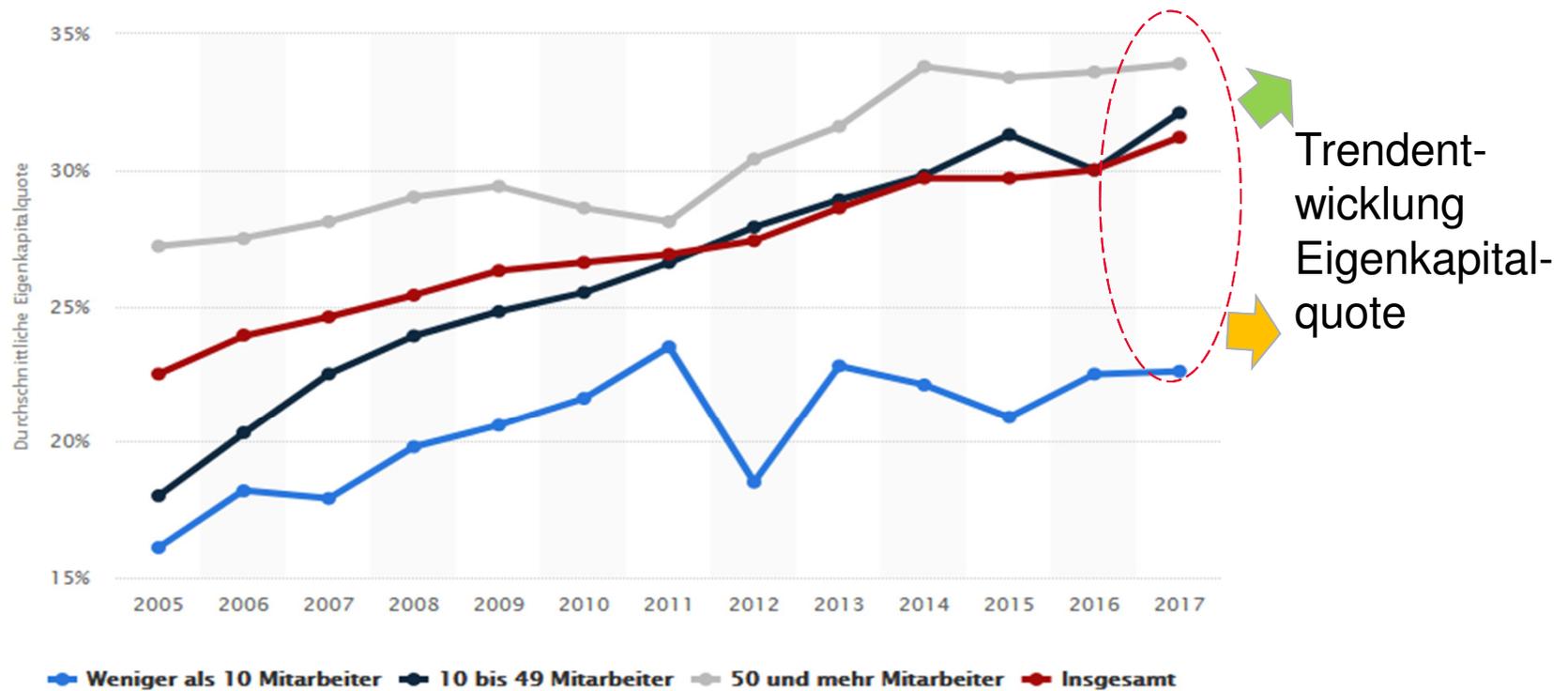
- I. Warum Beteiligungsfinanzierung für Kleinunternehmen interessant ist
- II. Finanzierungsarten für Kleinunternehmer nach Kapitalherkunft
- III. Startup-Unternehmen: Phasen der Finanzierung
- IV. Gesellschafterneuaufnahme bei Beteiligungsfinanzierung (Checkliste)
- V. Aktiengesellschaft (AG)
- VI. GmbH & Co. KG
- VII. Kommanditgesellschaft auf Aktien (KGaA)
- VIII. Stille Gesellschaft

I. Warum Beteiligungsfinanzierung für Kleinunternehmen interessant ist



- Mangels zu geringem Eigenkapital und finanzieller Sicherheiten oder auch Informationsdefizit haben Kleinunternehmer und Selbständige oft nicht geeigneten Zugang zu Bankkrediten
- Fehlen bankmäßige Sicherheiten bei Wachstumspotential , können Finanzierungslücken durch sog. **Wagniskapital** geschlossen werden
- Beteiligung durch private Investoren, institutionelle Anleger usw.
- „Verzinsung“ in Form von Gewinnausschüttungen und Dividenden bei erwirtschafteten Gewinnen des Unternehmens
- Beteiligungsfinanzierung steht dem Unternehmen meistens langfristig zur Verfügung

I. Warum Beteiligungsfinanzierung für Kleinunternehmen interessant ist



Ihre Daten visualisiert + a b | e a u

© Statista 2019

Die Statistik zeigt die durchschnittlichen Eigenkapitalquoten von kleinen und mittelständischen Unternehmen in Deutschland nach Beschäftigtengrößenklassen in den Jahren von 2005 bis 2016. Im Jahr 2016 betrug die durchschnittliche Eigenkapitalquote aller mittelständischen deutschen Unternehmen 30 Prozent. Die Eigenkapitalquote ist definiert als Quotient aus Eigenkapital und Bilanzsumme.

II. Finanzierungsarten für Kleinunternehmer nach Kapitalherkunft



Finanzierungsarten

	Eigenfinanzierung	Fremdfinanzierung
Außenfinanzierung	<ul style="list-style-type: none">▪ Beteiligungskapital/ private equity▪ Sale and Lease Back▪ IPO (Börsengang)▪ Kapitalerhöhung durch strategische Partner▪ Beteiligungsprogramme für Mitarbeiter▪ Factoring (Sonderform)	<p>Kurzfristiges Instrument:</p> <ul style="list-style-type: none">▪ Betriebsmittelkredit▪ Avale/Garantien▪ Genussrechte▪ Alternative Finanzierungen <p>Langfristiges Instrument:</p> <ul style="list-style-type: none">▪ Gesellschafterdarlehen▪ Schuldscheindarlehen▪ Crowdfunding▪ Ausgabe von Anleihen
Innenfinanzierung	<ul style="list-style-type: none">▪ Gewinnthesaurierung▪ Vermögensumschichtung▪ Working Capital	<ul style="list-style-type: none">▪ Finanzierung aus Rückstellungen

III. Startup-Unternehmen: Phasen der Finanzierung



IV. Gesellschafterneuaufnahme bei Beteiligungsfinanzierung (Checkliste)



1. Interne Abstimmung in Gesellschafterversammlung über Unternehmensbeteiligungsmodell, ggf. Chancen- und Risikomatrix erstellen

2. Klärung von öffentlichen Förder-/Finanzierungsmöglichkeiten

3. Vorauswahl Unternehmen/Startup: Erste Kontaktaufnahme und Vorprüfung, ggf. Vertraulichkeitserklärung unterzeichnen/Non Disclosure Agreement (NDA)

4. Vorverhandlungen mit geeignetem Unternehmen führen, ggf. Absichtserklärung unterzeichnen (Letter of Intent)

5. Zustimmungsbeschluss der Gesellschafter ggf. interne Due Dilligence für Entscheidungsfindung und Vertragskonditonen

6. Vertragsabschluss der Vertragspartner, ggf. notarielle Beglaubigung

Juristische Person mit eigener Rechtspersönlichkeit

Vorteile

- Eigenkapitalfinanzierung auf breiter Basis (weniger Abhängigkeit von Krediten)
- Durch freie Übertragbarkeit Publikumsgesellschaft und Zugang Kapitalmarkt
- Trennung Aktionäre und Management
- Mitarbeiterbeteiligung möglich

Nachteile

- Publizitätspflichten, Transparenz
- Aktiengesetz ist an strenge Formalien gebunden
- Mindestgrundkapital EUR 50.000
- Flexible Übertragbarkeit birgt Gefahr der Überfremdung

Personengesellschaft nach Recht der Kommanditgesellschaft, persönlich haftender Gesellschafter i.d.R. die GmbH

Vorteile

- Natürliche Personen haftend beschränkt persönlich
- Geschäftsführer kann jede beliebiger Person sein
- Hohe Flexibilität (wichtig bei Familienunternehmen)
- Verbindung von Haftungsbeschränkung mit steuerlichen Vorzügen von Personengesellschaften

Nachteile

- Publizitätspflicht der Jahresabschlüsse
- Keinen Kapitalmarktzugang
- Geringe Flexibilität bei Wahl der Finanzierungsinstrumente

Kombination von Vorteilen der Personengesellschaft KG mit Vorteilen der AG

Vorteile

- Spielräume für Führungsorganisation
- Mitbestimmungsprivilegien
- Geschäftsführung und Vertretung auf Komplementär beschränkt -> Einfluss der Kommanditaktionäre auf ein Minimum beschränkt

Nachteile

- Komplementär haftet unbeschränkt
- Komplexe Struktur
- Mind. ein Komplementär

Reine Innengesellschaft, keine Rechtsfähigkeit

Vorteile

- Keine Nachschusspflicht
- Risiko bei Verlustbeteiligung beschränkt auf eingezahlte oder rückständige Einlage
- Kein Eintrag ins Handelsregister
- Gewinnbeteiligung des typ. Stillen Gesellschafters bezogen nur auf Gewinn im Rahmen des gemeinschaftlichen Zwecks

Nachteile

- Keine Bildung von eigenem Vermögen

FRAGEN?